

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 77 (1968)  
**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Im Nahen Osten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

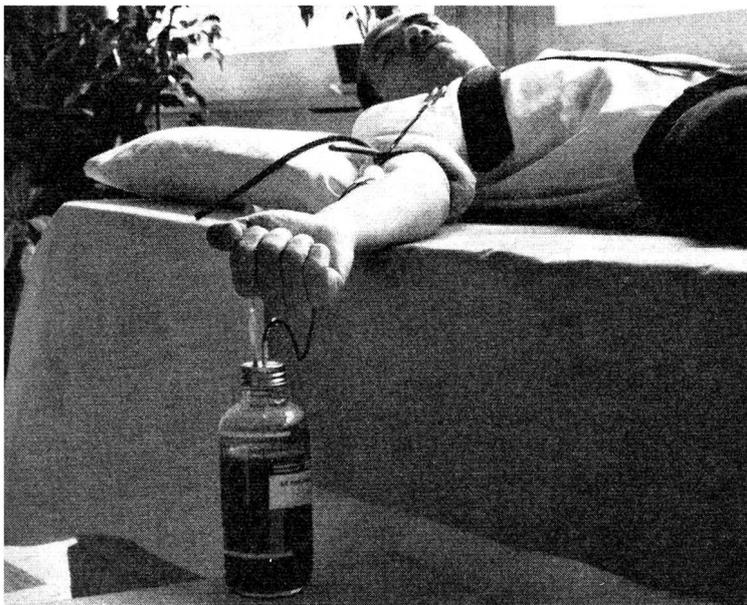
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



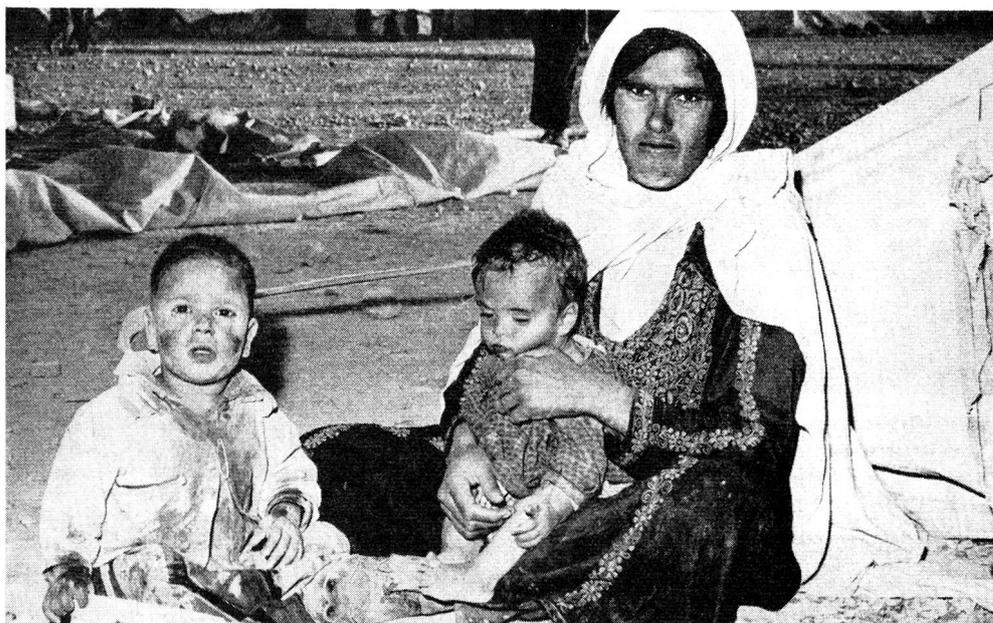
## Im Nahen Osten

Der israelisch-arabische Konflikt war am 5. Juni 1967 ausgebrochen. Vom 8. Juni an flogen vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz gecharterte Flugzeuge Medikamente und Hilfsgüter in die am Krieg beteiligten Länder. Das Rote Kreuz handelte, wie es die Rotkreuz-Grundsätze verlangen, nach den Prinzipien der Neutralität und Unparteilichkeit. Es liess seine Hilfe ohne Ansehen der Person allen Opfern des Konfliktes zukommen. In engem Einvernehmen mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und mit der Liga der Rotkreuzgesellschaften beteiligte sich auch das Schweizerische Rote Kreuz an den Hilfsaktionen. In einer ersten Phase liess es dem Internationalen Komitee unverzüglich tausend Einheiten Trockenplasma, zweckbestimmt für Israel, zugehen. Eine gleiche Menge ging an die arabischen Länder.



Spontan wurden überall in der Schweiz Butspendeaktionen zugunsten der Kriegsoffer veranstaltet. Diese Spenden ermöglichten es, sowohl die anfänglich aus den Reserven für den Katastrophenfall entnommenen Vorräte wieder aufzufüllen als auch weitere Blutkonserven in den Nahen Osten zu senden. Hier und dort mochten die Sympathien der Bevölkerung auf Israels Seite liegen, dennoch brachte man allgemein dem Grundsatz des Roten Kreuzes, der nur beiderseitige Hilfe zulies, grosses Verständnis entgegen.

100 000 Flüchtlinge und Heimatlose in Jordanien, 50 000, davon die Hälfte Kinder, in Syrien! Sie alle brauchten Essen, Trinken und Kleidung.



Die Nothilfe zugunsten der Verwundeten bestand vor allem darin, dass in Charterflugzeugen Blutplasma, Medikamente, Verbandmittel und chirurgische Instrumente in den Nahen Osten geflogen wurden.



Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz nahm die Hilfe an die Flüchtlinge in den von Israel besetzten Gebieten an die Hand, während sich die Liga der Rotkreuzgesellschaften mit den Hilfsaktionen in jenen Gegenden befasste, die unter Herrschaft der bisherigen Regierung standen. Aufnahmen: Holländisches Rotes Kreuz; J. Zbinden; J. Moberg; Liga der Rotkreuzgesellschaften; ebb.

